



## **Stellungnahme zur Abschaffung von KiMoNo – Kinderärztlicher Mobiler Notdienst Graz**

### **KiB fordert Fortführung des Projekts KiMoNo – Kinderärztlicher Mobiler Notdienst**

Seit rund 23 Jahren stand in Graz für die medizinische Versorgung für Kinder am Wochenende KiMoNo, der Kinderärztliche Mobile Notdienst, zur Verfügung. Seit 2016 konnten Mütter und Väter finanziell unbelastet – eine langjährige Forderung von KiB children care gemäß UN-Kinderrechtskonvention – bei KiMoNo anrufen und ihre akut erkrankten Kinder zu Hause untersuchen und behandeln lassen, ohne sich mit dem kranken Kind auf den Weg auf die Kinderklinik sowie lange Wartezeiten auf der dortigen Ambulanz antun zu müssen. Eine große Errungenschaft zum Wohl der Kinder UND zur Entlastung der Ambulanzen, die sich schon seit Jahren über den großen Andrang am Wochenende beklagten.

Nun wurde dieses Vorzeigeprojekt eingestellt und die Eltern müssen mit ihren erkrankten Kindern wieder die Ambulanzen aufsuchen und lange Wartezeiten in Kauf nehmen. Gerade für die kleinen Patientinnen und Patienten bedeutet diese Veränderung wieder zusätzlichen Stress.

KiB spricht sich als Interessensvertretung für die kleinen Patientinnen und Patienten vehement gegen die Einstellung von KiMoNo aus! Daher unterstützen wir die Forderung von Dr. Hans-Jürgen Dornbusch, die Rahmenbedingungen herzustellen, die es braucht, damit KiMoNo wieder fortgeführt werden kann.

Für KiB children care steht das kranke Kind im Vordergrund. Es darf nicht sein, dass trotz überschaubar niedrigen finanziellen Aufwands die Schwächsten der Gesellschaft wieder darunter leiden müssen.

Wir ersuchen, unseren Leitspruch zu beherzigen:

„Wie wir mit den Kindern heute umgehen, das wird die Welt von morgen prägen.“

**Mag.a Gabriele Metz, M.A.**

**Landeskoordination**

**0 664 / 6 20 30 28**

[metz.g@kib.or.at](mailto:metz.g@kib.or.at)

**Manuela Schalek**

**Bundeskoordination**

**0 664 / 6 20 30 21**

[schalek.m@kib.or.at](mailto:schalek.m@kib.or.at)